



Zahlreiche Größen der Sprayer-Szene werden Anfang Juli die Hall of Fame an der Eisenbahnunterführung in Unsernherrn wieder in ein neues Kunstwerk verwandeln. Vorgegeben ist lediglich ein Farbkonzept. Archivbild: Volker Linder

Neuburger Rundschau
21.6.17

Eine große Schmiererei

Stadtjugendring

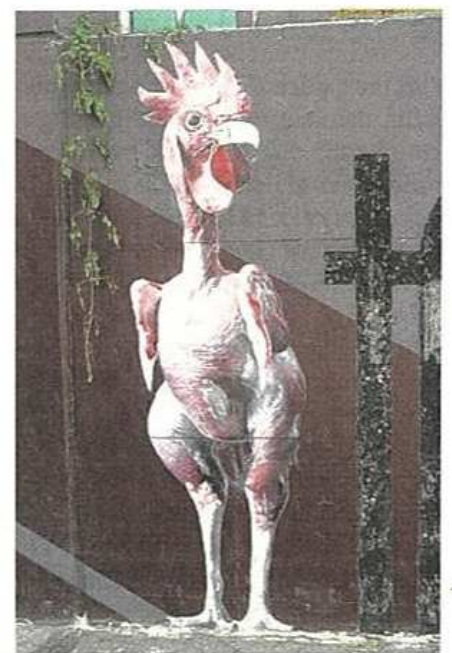
La Grande Schmierage Schon lange ist die Unterführung bei Unsernherrn ein riesiger – und legaler – Spielplatz für Graffiti-Sprayer. Nächste Woche treffen sie sich wieder zu ihrem Festival

VON LUZIA GRASSER

Ingolstadt Mitte der 90er Jahre galten Graffiti-Sprayer oft als Halbkriminelle, die sich in den düsteren Ecken herumtreiben, des Nächstens Wände und Zugwaggons beschmieren und nichts hinterlassen außer jeder Menge Schmierereien und ihren Tags (eine persönliche Signatur). Mittlerweile gelten viele Graffiti als Kunst – und manche der Sprayer können gar von ihrer Arbeit leben. Die Eisenbahnunterführung in Unsernherrn (neben der Münchner Straße) zeugt bereits seit 1995 davon, wie Graffiti-Kunst aussehen kann. Seit dort vor 22 Jahren erstmals eine Fläche für legales Sprayern freigegeben wurde, gehört die „Hall of Fame“, wie die einst graue Betonwand mittlerweile heißt, fest zum Ingolstädter Stadtbild.

Regelmäßig treffen sich dort seit 2008 zudem Größen der Szene und geben der Hall bei einem zweitägigen Graffiti-Festival ein komplett neues Aussehen. Am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Juli, gibt es nun eine Neuauflage der „Grande Schmierage“, es ist die fünfte. 50 Sprayer aus neun Ländern werden nach Ingolstadt kommen, um an beiden Tagen Kunst an der Mauer zu fabrizieren.

Zwar haben sich gerade in Großstädten Graffiti-Sprayer fest in der Kultur-Szene etabliert und hat seinen festen Platz im urbanen Lebensstil gefunden, doch eine Hall of Fame wie in Ingolstadt sei in dieser Größe immer noch eine Seltenheit, betont Der Künstler und Boris Schmelter, der das Festival von Beginn an in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring organisiert. In diesem Jahr werden auch wieder zahlreiche internationale Künstler kommen, so reist beispielsweise Five Eight aus Kanada an, Zmogk kommt aus Moskau. Doch nicht nur die Großen der Sze-



Leuchtende Farben und wahre Kunstwerke: Die legale Graffiti-Fläche in Ingolstadt gehört zu den größten in Deutschland. Und sie verändert immer wieder ihr Gesicht. Fotos: Luzia Grasse

ne sollen im Blickpunkt stehen, für Nachwuchssprayer im Alter von rund 14 Jahren gibt es einen Workshop.

Neben der Grande Schmierage bietet die Stadt Ingolstadt ihren Sprayern noch weitere legale Angebote. So gibt es jährlich die Petite

Schmierage, eine Art kleine Schwester des Festivals in Unsernherrn. Heuer findet es am Freitag, 28. Juli, im Klenzpark statt und ist insbesondere als Plattform für lokale Künstler gedacht. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken gibt es das Projekt Stromkastomize. In dessen

Rahmen können die Sprayer graue blasse Stromkästen in bunte Kunstwerke verwandeln.

7 Weitere Informationen zur Grande Schmierage im Internet unter www.schmierage.de oder www.tumultfestival.de